

Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Samstag den 8. November 1856.

Bekanntmachung.

Das Abladen von Schutt und Kehricht ist nur außerhalb der Stadt auf den sog. Wolkenbruch gestattet; das Abladen des Schutt's an Straßen und Plätze innerhalb der Stadt, sowie das Ausschütt'en desselben in die Bäche, wird wiederholt bei Strafe von 3 fl. untersagt.

Wiesbaden, den 6. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Röpke.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. November 1. J. Morgens 10 Uhr werden in den Domanialwaldstritten Fasanerie, Henkelberg, Saufang und Bleidenstadt Kopf:

117	Stück gemischte Wellen,
475	" buchene Wellen,
1	Klafter Eichenscheitholz,
$3\frac{1}{4}$	" Buchenscheitholz,
$2\frac{1}{2}$	" Buchenprügelholz,
$\frac{1}{2}$	" gemischtes Prügelholz

öffentliche versteigert.

Der Sammelpunkt ist am Holzhackerhäuschen.
Wiesbaden, den 5. November 1856. Herzogl. Recepatur.
5915 Ebel v. c.

Bekanntmachung.

Die Anlage einer Landungsbrücke bei Rüdesheim betr.

Dienstag den 11. November d. J. Morgens 10 Uhr werden auf dem Rathause zu Rüdesheim folgende Arbeiten zur Anlage einer Landebrücke veraccordirt:

1)	Schiffbauarbeit	1200 fl.
2)	Zimmerarbeit	1420 "
3)	Schmiede- und Schlosserarbeit	650 "
4)	Tüncherarbeit	19 "
5)	Englische Drahtketten	616 "
6)	sonstige Ausgaben	200 "
		4105 fl.

Rüdesheim, den 25. October 1856. Herzogliches Justizamt.
Bogler.

Vorstehende Bekanntmachung wird andurch in hiesiger Stadt publicirt,
Wiesbaden, den 6. November 1856. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Durch die Ernennung des bisherigen Nachtwächters Heinrich May von hier zum Accisaufseher ist die Stelle eines Nachtwächters für hiesige Stadt vacant geworden. Es wird dies mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, bis zum Mittwoch den 12. 1. M. Nachmittags 3 Uhr ihre desfallsigen Gejüche schriftlich bei hiesiger Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 7. November 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Unterhaltung der städtischen Gebäude, Brücken und Bachbedeckungen pro 1857 vorkommenden Arbeiten, bestehend in:

Maurerarbeiten, angeschlagen zu	500 fl. — fr.
Zimmerarbeiten	419 " 14 "
Schlosserarbeiten	77 " — "
Schreinerarbeiten	75 " 20 "
Steinhauerarbeiten	48 " — "
Tüncherarbeiten	63 " 20 "
Glaserarbeiten	163 " 40 "
Spenglerarbeiten	19 " — "

in dem Rathaus dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 7. November 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Gerbermeister Friedrich Kässberger dahier läßt Montag den 10. November d. J. Nachmittags 3 Uhr seine Hofraithe „zum goldnen Lamm“ in der Mezzergasse dahier im hiesigen Rathause einer zweiten Versteigerung ausschauen.

Die Hofraithe, in welcher seit vielen Jahren eine frequente Wirthschaft betrieben worden, eignet sich ihrer großen Räumlichkeiten und des darin befindlichen fließenden Wassers wegen zu jedem anderen Geschäftsbetriebe und läßt, da sie zwei Einfahrten, eine in der Mezzergasse und eine in der Langgasse hat, eine zweckmäßige Trennung in zwei immerhin noch geräumig bleibende Theile zu.

Wiesbaden, den 28. October 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5741 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 10. November Vormittags 9 Uhr werden die hinterlassenen Effecten der dahier verstorbenen Marie Catharine Walther von Eisighofen, bestehend in Kleidungsstücken, Weißzeug &c. auf dem Heidenberg No. 56 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5864 Coulin.

Bekanntmachung.

Die gestern stattgehabte Güterverpachtung des Friedrich Feir von Idstein ist genehmigt worden.

Wiesbaden, den 7. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5916 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr kommen Marktstraße No. 40 dahier zwei 8—9jährige sehr brauchbare Chaisenpferde, eine gut gehaltene moderne Droschke, mehrere gute eins- und zweispännige Pferde- geshirre, ein Schlitten und allerlei sonstige Geräthe zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 1. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.

5781

Coulin.

Philip Kölisch,

Langgasse No. 21.

Den Empfang einer bedeutenden Auswahl **goldner** und **silberner** **Cylinder-** und **Ancre-Uhren** aus den renommiertesten Fabriken in der Schweiz, beehre ich mich hiermit ergebenst anzugezeigen.

Da ich diese Uhren aus der ersten Hand beziehe, so ist es mir möglich, dieselben äußerst billig abgeben zu können.

NB. Alte und unbrauchbar gewordene Uhren werden zu möglichst hohen Preisen angenommen.

Farbig bedruckte **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, sowie graue und schwarze ohne Sohlen, in allen Größen, verkauft zu sehr billigen Preisen

5918

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Ruhrföhlen.

Osen- und **Schmideföhlen** beste Qualität sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 5919

Ruhrer Steinkohlen

in bester Qualität sind wieder aus dem Schiffe zu beziehen bei

5865

G. W. Schmidt in Biebrich.

Thee-Preise bei Chr. Ritzel Wittwe.

Schwarze Sorten:

5777

Souchong-Thee à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. 24 fr. per Pfund,

Congo-Thee à 2 fl.

Pecco-Thee à 2 fl. 40 fr. und 3 fl. 12 fr.

Carawanen Pecco à 4 fl. 48 fr.

Schwarze Theespizzen à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 20 fr.

Grüne Sorten:

Imperial (Perlenthée) à 2 fl.

5777

Guinpowdre à 2 fl. und 2 fl. 30 fr.

" "

Hayson erste Sorte à 2 fl. 48 fr.

" "

Grüne Theespizzen à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 20 fr.

" "

Schwarze und grüne Thee's in vorzüglicher Qualität von 1 fl. 20 fr. bis 7 fl. per Pfund bei

F. A. Ritter. 2695

English Church. Wiesbaden.

On retiring from the Office of Trustee for the Congregation after having held it for two years, I beg to submit the following statement of Accounts for the Quarter ending 31st October 1856. For the information of the supporters of the Church.

1856.	Receipts.			1856.	Payments.		
July 13	Collected by Mr. Bouffier	123	32	July 13	Commission to Mr. Bouffier	13	49
August 17	Idem	140	12		Organist.	5	30
" 31	"	144	30	August 17	Idem	5	—
Sept ^r 12	"	179	30		Commission to Mr. Bouffier	17	32
" 21	"	103	30		Idem	17	52
Octr 5	"	61	—		Organist.	5	—
" 31	"	206	30		Sexton	8	18
				Sept ^r 12	Organist.	5	—
					Commission to Mr. Bouffier	20	30
				" 21	Idem	13	7
				Oct ^r 5	Idem	6	2
					Organist.	5	—
				Sept ^r 21	Idem	5	—
					Flocker for Placards	2	54
	Balance due to Dr. Robertson	2	51		Commission to Mr. Bouffier	17	11
					Organist.	5	—
					Trumpler Sexton	6	38
					Paid to Kalb's Bank by Mr. Hogg	184	19
					Loss on Gold	—	48
					Paid into Kalb's Bank by Dr. Robertson	626	5
						fl. 970	35
5920							

J. R. ROBERTSON, M. D.

Punsch-Essenz, Düsseldorfer, von Selner per Drig.-Flasche 1 fl. 54 fr.,
ditto von J. A. Röder 1 " 45 "
ditto von Anderen 1 " 40 "
ditto von Arac 1 " 40 "
ditto von Ananas 2 " —
feinsten alten Cognac, feinsten Jam.-Rum, Arac, Schweizer-Kräuter.
Absinthe, Kirschwasser, alle Liqueure und seine Weine empfiehlt
5323 S. Benz, Conditor, am Sonnenbergertor.

Heute Abend 8 Uhr

5921

Schlußverhandlung bei Hofmann.

Cäcilien-, Kirchen- u. Männergesangverein.

Heute Nachmittag präcis 2 Uhr Hauptprobe in der protestantischen Kirche.

57

Concert à la Strauss

morgen Sonntag den 9. November

im Hôtel Barth in Castel.

Anfang 3 Uhr. Entrée 9 fr. per Person.

A. Parlow.

5922 Kapellmeister im Kgl. Preuß. 34. Infanterie-Regiment.

Vorzügliches Bier

empfiehlt von heute an J. Poths.

Wiesbaden, den 7. November 1856. 5891

Heute Samstag

Sauerfränt und Leberflös

5923 bei H. Engel.

Frische Schellfische

bei Gottfr. Ramspott. 5824

Frische Austern und Caviar

5572 bei Carl Acker.

Geräucherte Bratwurst per Pfund 22 fr.

Solperfleisch per Pfund 17 fr.

Hausmacher-Leberwurst, frisch und geräuchert,

geräucherten Schwartenmagen,

Servelatwurst

5894 fortwährend bei W. Thon, Kirchgasse No. 2.

Hammelsleisch bester Qualität

per Pfund 12 fr. ist zu haben bei

5893 L. Scheuermann, Mezgergasse.

Hammelsleisch beste Qualität

per Pfund zu 12 fr. zu haben bei

5894 J. Seebold, Neugasse No. 15. 5925

Täglich frischer Lebkuchen bei Bäcker Saueressig, Römerberg 9.

5892

5926 Täglich sind frische Lebkuchen zu haben bei
W. Hippacher in der Langgasse.

In frischer Sendung eingetroffen:

5635 beste Schweizer Schmelzbutter
bei J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

Zu herabgesetzten Preisen.

Die besten Sorten Gummi-Schuhe, neuester Facon, sind in großer Auswahl und in allen Größen zu haben bei

5927 Fr. Dörr, kleine Burgstraße.

5928 Reinhard Bachert, Röderstraße No. 14, empfiehlt sich im Kraut- und Rüben-Einschneiden. Bestellungen können gemacht werden in der Waage bei Herrn Kaufmann Bogler, und Spiegelgasse No. 3 bei Friedrich Häuser.

5929 Die geruchlose Entleerung der Abtritte empfehlen
Ph. Bahn, Ch. Fraund, G. Jäger.

Louisenstraße No. 25 im oberen Stock stehen aus freier Hand zu verkaufen: ein gebrauchter Flügel, ein Violoncello mit Kasten, eine Altviole und ein englisches Fernrohr mit Halter.

5869

Verloren

wurde am verflossenen Sonntag Abend beim Aussteigen im hiesigen Bahnhof ein roth seidenes Taschentuch. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

5930

Stellen-Verweise.

Für ein 16 Jahr altes, kräftiges Mädchen wird bei einer anständigen Familie oder einzelnen Dame ein Unterkommen unter sehr bescheidenen Ansprüchen gesucht, in welchem dieselbe, neben Berrichtung häuslicher Arbeiten, Gelegenheit zur Erlernung weiblicher Handarbeiten in oder außer dem Hause hat. Näheres Obere Schwalbacherstraße 19 Parterre.

5822

Eine gesunde Schenfamme sucht eine Stelle gleich zum Eintreten. Zu erfragen Römerberg No. 10.

5931

Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher schon auf mehreren Bureaus und Comptoirs längere Zeit fungirt hat, sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

269

Ein braves solides Mädchen sucht einen Dienst als Hauemagd. Das Nähere Langgasse No. 38.

5901

Es wird ein Bäckerlehrling gesucht Nerostraße No. 17.

5825

500—600 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt d. Exped. d. Bl.

5903

4500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

5104

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

5511

Mühlgasse No. 8 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten.

5882

Weihnachts-Heiligabend.

(Fortsetzung aus No. 263.)

„Sie wissen also schon? Und die Thatsache ist wahr?“
„Vollkommen wahr.“

„Die Dame ist nicht Ihre Frau?“

„Gott bewahre!“

„Was ist sie denn?“

„Mein Gott, Herr Präsident, wären Ihnen denn solche Verbindungen der Residenz unbekannt?“

„Aber wir leben hier nicht in der Residenz und dann besteht ein anderer Unterschied. Wie durften Sie wagen, die Person in das stille, heilige Leben so mancher Familie hier einzuführen?“

„Herr Präsident, ich mache mir nur einen Vorwurf darüber, sie auch in Ihr Haus gebracht zu haben.“

„Was haben Sie vor?“

„Die Sache ist ruchbar geworden. Die Dame wird noch heute abreisen.“

„Und Sie?“

„Ich, Herr Präsident?“

„Ich sehe, Sie sind leichtsinniger, als ich glaubte. Sie wollten hier bleiben? Nach der Bekleidung, die Sie so manchen Familien zugefügt haben? Unter dem Geschrei und Skandal der ganzen Stadt?“

„Pah!“

„Sie mögen für sich darüber denken, wie Sie wollen. Im Interesse des Dienstes muß ich anders denken und handeln. Ich gebe Ihnen daher hiermit einen Urlaub von vier Wochen, von heute an. Verstehen Sie?“

„Ich verstehe.“

„Sie haben damit, zumal bei Ihren Verbindungen in der Residenz, ausreichende Zeit für Ihre Arrangements.“

„Ich verstehe auch das, Herr Präsident. Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.“

„Leben Sie wohl.“

Eine Stunde darauf war der Professor mit seiner „Frau“ abgefahren. Noch eine Stunde später raste ein wilder Aufruhr durch alle Straßen und durch alle Häuser der kleinen Stadt; es war ein Aufruhr alles sittlichen und geselligen Lebens. Eine wirklich gemeine Person hatte der freche Mensch als seine Frau in die Familien einzuführen gewagt; sie war die Freundin der Geheimen und anderer Mäthinnen, und der Geheimeraths- und anderer Mäthinnen Töchter gewesen! Eine größere Frechheit, eine größere Unverschämtheit ließ sich nicht denken.

Ich konnte den Leuten wahrlich nicht Unrecht geben, wenngleich die Motive des Schreibens bei Manchem nicht besser waren, als das Verfahren des Herrn von Grauburg.

Am Abend ging ich zu der schönen Therese. Ich war sehr neugierig, wie ich die stolze Präsidententochter finden werde. Ich fand sie in Thränen.

„O, mein Freund, ich bin sehr unglücklich!“

„Unglücklich? Sie sprachen ja schon gestern aus, daß sie nicht seine Frau sei.“

„Nicht darüber, das wußte ich, das hatte mein Herz, meine Liebe schon längst gesehen. Sie konnte seine Frau nicht sein. Aber er ist fort; er kommt nicht wieder.“

(Forts. f.)

Frankfurter Börse vom 7. November 1856.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t

Samstag (Beilage zu No. 264) 8. Nov. 1856.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden ist zu haben:

Dr. F. W. Barfuß, Geschichte der

Uhrmacherkunst

von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zum Behuf eines allseitigen Unterrichtes über die Erfindungen und Leistungen dieser Kunst. Dritte, um $\frac{3}{4}$ Bogen und 3 Quarttaf. vermehrte Auflage. Mit 13 Quarttafeln. 8. Geh. 2 fl. 6 kr.

Nach der Absicht des Verfassers dieses Werkes sollte dasselbe ein Lehrbuch der Uhrmacherkunst und der Geschichte derselben zugleich sein. Dieser Plan ist auch bei der zweiten und dritten Auflage festgehalten worden, so daß darin eine Menge der interessantesten Aufgaben für den Uhrmacher, von den größten Meistern gelöst, vorliegen, wozu besonders die Industrie-Ausstellung in London (1851) und Dublin (1853) eine treffliche Gelegenheit dargeboten haben. 5910

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loosse

findet am 15. November a. c. auf dem Rathause zu Wiesbaden statt.

Originalloose coursmäßig.

Originalloose zu dieser Ziehung à 36 kr. das Stück bei

Herrmann Strauss,
Sonnenbergerthor No. 6.

5876

Filzschuhe

mit Filzsohlen, Ledersohlen und Lederbesatz, hohe **Halbfilzstiefelchen** in farbig und schwarz, sind in großer Auswahl von 36 kr. bis 2 fl. zu haben bei

4996 **Ferd. Miller,** Kirchgasse.

Photographien auf Glas werden angefertigt à Person von 2 fl. 30 kr. bis 6 fl. in der

5911 **Wasserheilanstalt Nerothal,**

Nachdem die in dem Tagblatte zur Kartoffelbeplanzung publicirten 14 Ackerparcellen von dem unterzeichneten Vorstande an Bedürftige vertheilt worden sind, so können nunmehr diejenigen, welche sich gemeldet haben, in unserem Bureau das Resultat ihrer Meldung erfahren.

Da uns durch den mehrfach bewiesenen Wohlthätigkeitsinn unseres geehrten Mitglieds des Herrn Rösing zwei Morgen guten Landes hinter dessen Haus am Mühlwege zu gleichen Zwecken zur Disposition gestellt worden sind, so werden dazu neue Meldungen auf unserem Bureau entgegengenommen.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
423 v. Rössler.

E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

In Folge des großen Andranges von Schülern sche ich mich genöthigt, meinen Aufenthalt daselbst noch auf eine kurze Zeit zu verlängern und neuerdings einen **Cyclus von 15 Lehrstunden** zu eröffnen, zu welchem die Aufnahme, jedoch nur bis zum **11. November** in meiner Wohnung Langgasse No. 38 Statt findet.

Eduard Bunzel,

öffentlicher Lehrer der pop. u. höh. Kalligraphie an der
5888 f. f. Universität zu Prag.

Schreibunterricht.

Auf dringendes Verlangen hat der Unterzeichnete wegen Vermehrung der Schüler, außer den laufenden 26stündigen Schreiblehrkursen noch einen weiteren von Abends 8 bis 9 Uhr eröffnet und durch Localerweiterung die Eintheilung so getroffen, daß bis zum **20.** jeden Monats neue Schüler aufgenommen und eingetheilt werden können. — Probeschriften können den ganzen Tag eingesehen werden und Anmeldungen zu jeder Zeit stattfinden.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
5912 kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Buckskin-Handschuhe, in prachtvoller Auswahl
Lißen-Schuhe und -Stiefeln wieder angekommen
5913 bei **A. Sanner.**

Nechtes englisches Gichtpapier à Blatt 8 kr. Bewährt gegen Gicht und Reisen.

Zu haben bei **Peter Koch, Mezzergasse.**

173

In der Kapellenstraße bei **W. Rücker** kann **Bauschutt** abgeladen werden.

5914

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 kr.

Halbe Pakete à 22 kr. bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Gesundheitssohlen, (Gichtsohlen.)

die jede ungesunde Ausdünstung der Erde von den Füßen abhalten und jeden schädlichen Eindruck der Witterung hindern. Man legt diese ganz dünnen und weichen Sohlen in den Strumpf, um den Fuß beständig ganz warm und trocken zu erhalten. 3 Paare dienen zum Wechseln und kosten 1 fl. 15 kr. (1 Paar 25 kr.) Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Für Wiesbaden und Umgegend allein zu beziehen von

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Frankfurt a. d. O. im October 1856.

Robert v. Stephani.

Nach der Structur der Gesundheitssohlen erfüllen dieselben vollkommen ihren Zweck und können somit bei Kälte wie Empfindlichkeit der Füße zum Tragen empfohlen werden.

5590

Dr. Kirsch.

Importirte amerikanische Gummischuhe

stärkster Qualität bei F. C. Nathan, Michelsberg No. 2. 5181

Unsern geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß wir unser **Geschäftslocal** seit dem heutigen in No. 1 Ecke der Marktstraße und Kirchgasse (vormals Burg Nassau) verlegt haben.

Wiesbaden, den 30. October 1856.

5783

F. & A. Kohlhaas.

Circa 14 Morgen meist in bester Lage gelegenes Ackerfeld, wovon $\frac{3}{4}$ Morgen mit Kohl, $9\frac{1}{2}$ Morgen mit Korn und Weizen und 2 Morgen mit Klee besamt sind, bin ich gesonnen an einen Pächter auf mehrere Jahre zu verpachten; sodann verkaufe ich aus freier Hand: 3 trächtige Kühe, wovon 2 schwere (fahrbar), einen ganz neuen Wagen, Egge, Pflug, Ketten, steinerne Krippen, Stosstrog, Draht-Sieben etc., circa 400 Gebund Weizen- und 400 Gebund Gerstenstroh, eine Partie Spreu, 120 Centner Dickwurz und sonstige Deconome-Gerätschaften.

Johann Lambert, Küfermeister,
Mauergasse No. 8.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Mauergasse No. 12 ebener Erde wohne.

Alex. Grell, Kammacher. 5838

Evangelische Kirche.

25. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Jahresfeier des Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung im Stadt- und Landdecanat Wiesbaden. Herr Kirchenrath Dilthey von Mosbach.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8/4 Uhr: Herr Decan Gibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

26. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt und Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 8 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

Griechisch-russischer Gottesdienst.

Sonntag den 9. November.

Die heil. Messe um 10 1/2 Uhr Vormittags.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 9. November Morgens 9 Uhr im Saale des Pariser Hoses in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Mäthsel.

Besitzest Du's, wirst Du an vielen Orten,

Selbst auf der Bühne wohl gelitten sein;

Verbindest Du's mit wohlgesetzten Worten,

So nimmst Du Menschen sicher für dich ein;

Stehst Du darauf, so giebt es leckere Braten,

Wenn Dein Beginnen Dir ist wohl gerathen.

Auflösung der Charade in No. 258.

Bliß und Donner.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 8. November: Der Prophet. Große Oper in 5 Akten von Scribe. Uebersetzt von Kellstab. Musik von Meyerbeer.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Buch- und Kunstdruckerei von Wilh. Roth für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag den 9. Novb. Zum Erstenmale: Appell contra Schwiegersohn, oder: Eine Ehe mit Hindernissen. Posse mit Gesang in 3 Akten von A. Bahn. Musik von A. Conradi.